



Thema für Bachelor- oder Masterarbeiten zu vergeben

**Prof. Dr. med. Dr. sc. (Harvard)
Karl Lauterbach** (beurlaubt als MdB)
Direktor des Instituts

Univ.-Prof. Dr. med. Stephanie Stock
Professur für angewandte
Gesundheitsökonomie und patientenzentrierte
Versorgung

Kommissarische Leitung des Instituts

Internet: <http://www.igke.de>

Melita Wächtler
Telefon: +49 221 4679-0
Telefax: +49 221 430 23 04
Melita.Waechtler@uk-koeln.de

Thema:

Welche Informationsbedarfe haben Frauen mit einer pathogenen *BRCA1/2*-Mutation für familiären Brust- und Eierstockkrebs?

Eine qualitative Studie aus Sicht der heutigen Versorgungssituation in Deutschland

Hintergrund:

Rund 30 Prozent aller Brustkrebserkrankungen der Frau sind erblich bedingt. In 25 Prozent dieser erblichen Fälle liegt eine pathogene Mutation in einem der beiden „Brustkrebsgene“ *BRCA1* oder *BRCA2* zugrunde. Da Mutationsträgerinnen ein hohes Risiko haben, Brust- und/oder Eierstockkrebs zu entwickeln bzw. erneut an Brustkrebs zu erkranken, erhalten sie eine ausführliche risikoadaptierte ärztliche Beratung zu ihren präventiven Handlungsoptionen (intensiviertes Brustkrebs-Früherkennungsprogramm, prophylaktische Operationen). Für welche dieser Optionen die Betroffenen sich aber letztendlich entscheiden, hängt von ihren persönlichen Werten und Präferenzen ab.

Zur Unterstützung der Entscheidungsfindung entwickelt das IGKE in Kooperation mit dem Zentrum Familiärer Brustkrebs für den Deutschen Versorgungskontext eine evidenzbasierte Entscheidungshilfe mit zwei spezifischen Modifikationen für krebsgesunde und bereits an Brustkrebs erkrankte Frauen mit *BRCA1/2*-Mutation. Für die Gewährleistung der Patientenzentrierung des Instruments wurden Fokusgruppen mit Mutationsträgerinnen durchgeführt. Die in der Arbeit vorgesehene Analyse und Auswertung der Rohdaten soll dazu dienen, (1) einen Einblick zu Erfahrungen, Meinungen, Einstellungen, Wahrnehmungen, Wünschen, Kritikpunkten und Gedankenmustern der Zielgruppe zu erhalten, (2) aktuelle Hypothesen in Bezug auf die heutigen Informationsbedarfe krebsgesunder und an Krebs erkrankter *BRCA1/2*-positiver Frauen zu generieren und (3) die gewonnenen Erkenntnisse für die Entwicklung der Entscheidungshilfe zu nutzen.

Ziel der Arbeiten:

Die Arbeiten richten sich an medizinisch interessierte Studierende der Gesundheitsökonomie.

Sie umfassen die strukturierte inhaltliche Analyse und anschließende Auswertung von vier bereits erfolgten Fokusgruppen-Diskussionen mit nicht erkrankten sowie mit an Brustkrebs erkrankten *BRCA1/2*-Mutationsträgerinnen. Nach Bewertung der daraus gewonnenen Daten kann eine Ergänzung um zwei weitere Fokusgruppendifkussionen mit anschließender Inhaltsanalyse und Auswertung erwogen werden.

Die Ergebnisse der Untersuchung sollen mit Daten aus der aktuellen Literatur verglichen und diskutiert werden.

Der Umfang der Arbeiten wird an die Anforderungen für eine Bachelor- bzw. eine Masterarbeit angepasst.

Ansprechpartner:

Die Arbeit wird von Mitarbeiterinnen des IGKE betreut und soll zeitnah erfolgen, d.h. es soll damit möglichst umgehend begonnen werden.

Bei Interesse kontaktieren Sie bitte Frau Dr. med. Sibylle Kautz-Freimuth per Mail (sibylle.kautz-freimuth@uk-koeln.de; 0221 – 4679-0 oder -124) oder Herrn Dr. Dirk Müller (dirk.mueller@uk-koeln.de; 0221-4679-0 oder -138).

Die Untersuchung wird vom Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen (LZG.NRW) gefördert.